

POLIZEI
AKTUELL

Lesben-Kampf

Am Hart – Die lesbische Liebe ihrer Tochter (16) zu einer 21jährigen war der Putzfrau (38) ein Dorn im Auge. Zuerst schmiß sie beide aus der Wohnung. Als die Mädels noch mal vorbeischaute, setzte es Ohrfeigen, die Geliebte würgte Mutti und Mutti bedrohte die 21jährige mit dem Messer.

Eile tut weh

Maxvorstadt – Die Schülerin (11) wollte unbedingt ihre Tram erwischen, sauste bei Rot über die Dachauer-/Heideckstraße. Auch von den Schutzhelferinnen ließ sie sich nicht zurückhalten. Prompt Crash mit einem Renault. Gehirnerschütterung.

Dumme Jungs

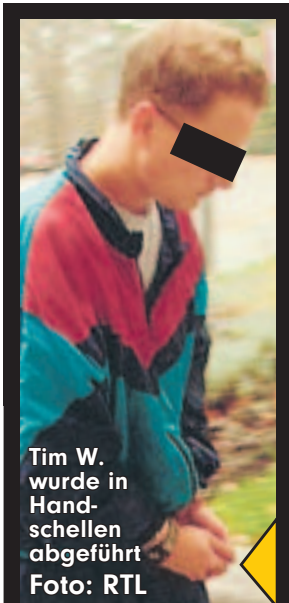
Innenstadt – Überfall an der Fraunhoferstraße. Fünf Jugendliche (15-20) knöpfen einem Mechaniker (30) 300 Euro, Uhr und Handy ab. Wenig später sieht der Mann die Jugendlichen vom Taxi aus durch die Blumenstraße gehen. Anruf bei der Polizei. Festnahme.

Ermittlungen
bei Infineon

München – Verdacht auf verbotene Aktiengeschäfte bei Infineon!

Steuerfahnder ermitteln, ob sich das Management im Jahr 2000 zu gierig beim Börsengang bedient hat. Ex-Infineon-Chef Ulrich Schumacher und andere Vorstandscollegen sollen sich nach einem Bericht der „Süddeutschen Zeitung“ damals über Treuhänder mehr Aktien gesichert haben, als ihnen vom Konzern erlaubt worden sei. Außerdem bestehe der Verdacht der Steuerhinterziehung.

Im Streit um die Schließung kam es gestern übrigens zu einer Annäherung mit der IG-Metall. „Wir haben uns auf Eckpunkte geeinigt“, sagte ein Konzernsprecher.



Tim W. wurde in Handschellen abgeführt
Foto: RTL

Die beliebte BR-Moderatorin zeigt uns ihre Lieblingsorte. Heute: das Zisterzienser-Kloster Waldsassen

Barock-Juwel der Oberpfalz



Messe in der Basilika des Klosters Waldsassen
Foto: BILD-AGENTUR HUBER

Der Wunder schönstes

„Ich gratuliere Dir und Deinem Mann herzlich zu Eurem Stammhalter, diesem goldigen Baby, das Du da in Armen hältst. Während mich die fröhlichen, blitzenden

Augen der kleinen Stephanie sehr an Dich erinnern. Ich kann nur hoffen und wünschen, daß Ihr diese harmonische Verbundenheit durch alle sonnigen und schattigen Wegstrecken bewahrt. Du kennst ja inzwischen das endlose Spiel von Ebbe und Flut. Beide sind sinnvoll und schön. Kürzlich war ich

in Birnau am Bodensee. Während eines Konzertes in der herrlichen Rokoko-Kirche robte sich ein kleines Bübchen nach vorne und setzte sich auf die Stufen des Seitenaltars. Da dachte ich, nicht die entzückendsten Putten, die da herumstehen, können an so ein lebendes Kind heran. Es ist und bleibt der Wunder schönstes.“

(Auszug eines Briefes von Schwester Leokadia an Uschi Dämmrich von Lutitz)



Schwester Maria Leokadia
Uschi Dämmrich von Lutitz als Klosterschülerin (11)
Fotos (2): privat

Mama ging zur Arbeit Papa quälte das Baby

Säugling schwer verletzt in Münchner Klinik

Von SIGI KIENER
Praffenhofen/Ilm – Schädelbruch, beide Arme gebrochen, beide Beine und mehrere Rippen. Das kleine Gesicht von Blutergüssen entstellt. Sein Vater Tim W. (30) hat den kleinen

Stefan (drei Monate) fürchterlich zugerichtet. Stefans Tante Elisabeth B. (26) hat den Säugling Montagnacht um 23 Uhr in diesem Zustand unter den Beinen seines Vaters vorgezogen. Der arbeitslose Ex-

Zeitsoldat schlief auf Stefan gerade seinen Rausch aus. Tim W. wohnte im Haus seines Schwiegervaters in spe, sollte eigentlich auf den Kleinen aufpassen, während seine Lebensgefährtin Monika in ein Schnellrestaurant arbeiten ging.

Die saubere Familie schaffte es noch nicht einmal, das schwer verletzte Kind sofort zum Arzt zu bringen.

gen. Erst am Nachmittag darauf kam Stefan in eine Münchner Kinderklinik. Den grausamen Papa zeigte Stefans Mutter Monika (28) erst am Mittwoch an.

Gestern erließ der Richter Haftbefehl wegen versuchten Totschlags. Schläger-Papa gab die verfolgte Unschuld: „Ich kann mir das alles nicht erklären. Er war der Schatz des Hauses. Ich habe ihn geliebt.“

Bayerns brutalste Folterväter

München – Vergangene Woche erst wurde Uwe B. (36) in München zu Lebenslänglich

verurteilt, weil er seinen 11 Wochen alten Sohn Christian zu Tode gequält hatte (38 Knochenbrüche!). Mehmet A. (32) bekam im Frühjahr 10 Jahre und drei Monate. Er hatte Karolina (3), die Tochter seiner Lebensgefährtin, über Wochen hinweg ge-

foltert. Das Kind starb an seinen schweren Kopfverletzungen.



Mehmet A. legte Karolina auf einem Krankenhaus-Klo ab
Uwe B. quälte im Erziehungsurlaub seinen Sohn zu Tode

Von USCHI DÄMMRICH VON LUTITZ

Klöster üben auf mich eine ganz eigene starke Anziehungskraft aus. Ich bewundere das geregelte Leben in der Gemeinschaft hinter Klostermauern nach höheren Ordnungsprinzipien. Klosterschwester, die ihr Leben in den Dienst des Allmächtigen stellen und damit in den Dienst ihrer Mitmenschen, verehere ich zutiefst.

Selbst bin ich sieben Jahre lang, von 10 bis 17, von den Armen Schwestern im Lyceum in Garmisch-Partenkirchen erzogen worden. Meine Lieblingschwester Leokadia war meine Klavier- und Musiklehrerin. Mit der Stimmgabel in der Hand sehe ich sie noch vor mir. In Musik hatte ich stets eine gute Note, obwohl ich ziemlich unmusikalisch bin und leider überhaupt nicht singen kann.

Sie fand übrigens immer, daß ich Schauspieler werden soll. Ich habe dann allerdings Erziehungswissenschaften und Psychologie studiert und mich fürs Fernsehen entschieden. Konzentriertes Schauen auf Etwas, das hat sie mir beigebracht.

Eines der ältesten Klöster in Bayern, das mich sehr beeindruckt, liegt in der Oberpfalz: Das Zisterzienser-Kloster Waldsassen, an der Grenze zu Böhmen. Bekannt ist es auch für seine Stiftsbibliothek mit mehr als 2000 Büchern. Aber auch die geschnitzten, lebensgroßen Holz-

figuren von Karl Stilp und Porträtbüsten berühmter Persönlichkeiten der Antike ziehen mehr als 100.000 Besucher jedes Jahr in ihren Bann.

Daß in dem Kloster auch eine Mädchen-Realschule mit Internat integriert ist, war eine Auflage des bayerischen Staates. Rund 400 Mädchen besuchen heute die staatlich anerkannte Privatschule. Nahezu

alle Frauen in der Region haben dort ihre Schulzeit verbracht. Rund um das Kloster liegen Dutzende Karpfenteiche. Sie gehörten früher alle zur Abtei. Heute sind die meisten von ihnen im Besitz des Staates. Die Oberpfalz ist berühmt für ihre Karpfenzucht! Wenn Sie einen besonders guten Karpfen essen wollen, dann gehen Sie in das Gasthaus Prinzregent Luitpold.

Wasser ist übrigens der Quell des Lebens und Symbol der Zisterzienser. Im Gegensatz zu den Benediktinern, die sich meist an den Bergen niederließen, bauten die Zisterzienser ihre Klöster in den Wäldern und Sümpfen ans Wasser.

1133 gründeten Mönche, die „im Walde saßen“, das Kloster. Daher stammt der Name Waldsassen. Bis 1803 wurde es von Mönchen bewohnt; heute leben dort acht Schwestern, Zisterzienserinnen. Küchenschwester Theresia

macht die für die Gegend berühmten „Zwiebelzuckerln“. Die sind gut gegen Erkältung! Hierfür werden Zwiebelscheiben in Zuckerwasser gekocht. Der dickflüssige Sud wird auf ein Backblech gegossen und wenn er erkaltet ist, werden daraus kleine Stücke geschnitten. Sie sehen aus wie Karamellbonbons.

Die jüngste im Bunde ist Postulantin Jessica (19). Im Dezember wird sie Novizin und in etwa vier Jahren ihr ewiges Gelübde ablegen. Äbtissin Mutter Laetitia war, als sie 1995 die Leitung des Klosters übernahm, mit 38 Jahren die jüngste Äbtissin weltweit. Botenschaft und Zeichen setzen ist für sie eine der wichtigsten Aufgaben.

Mutter Laetitia hat frischen Wind in das Jahrhunderte alte Gemäuer gebracht. 1998 wurde die Stiftung „Kultur- und Begegnungszentrum Abtei Waldsassen“ gegründet. Es gibt jetzt ein Zentrum für Meditation, Musik und einen Naturerlebnisgarten.

Wenn Sie mal richtig abschalten wollen, dann besuchen Sie das „Haus der Stille“. Eine Übernachtung mit Vollpension kostet 35 Euro. Hier können Sie Ihren Alltagsstress vergessen und neue Kräfte sammeln. Besonders im November eine gute Gelegenheit, um Vorsätze fürs neue Jahr zu fassen.

Aufgezeichnet von Natascha Gottlieb
ENDE

Uschi Dämmrich von Lutitz
Foto: MARION VOGEL



Das barocke Zisterzienser-Kloster Waldsassen, gegründet 1133
Foto: OTTO/MAURITIUS IMAGES



Die Kloster-Bibliothek mit rund 2000 historischen Büchern und geschnitzten Figuren des Künstlers Karl Stilp (1668-1736)
Foto: TONI SCHNEIDERS/INTERFOTO

SPAREN SIE BIS ZU

€290*

MIT EINEM PROFESSIONELLEN FARBDRUCKER, DEN SIE SICH IMMER GEWÜNSCHT HABEN.



AKTIONS-
PREIS!

ab
€559***

inkl. MwSt.

HP COLOR LASERJET 3550

Günstiger Farb-Laserdrucker mit intuitiver Benutzerführung

- Druckt bis zu 16 S./Min. in s/w und in Farbe
- Ausgabe der ersten Seite in 22 Sek.
- Papierkapazität: Standard 350 Blatt, optional bis zu 850 Blatt
- HP ImageREt 2.400 für überlegende Druckqualität
- Entwickelt für Microsoft® Windows® und Macintosh Umgebungen
- Optional netzwerkfähig über externen Printserver (Standard bei N-Modell)
- Tonerreichweite: 6.000 Seiten für s/w und 4.000 Seiten für Farbe bei 5 % Abdeckung

Noch nie gab es einen günstigeren Zeitpunkt für den Kauf eines HP Color LaserJet 3550. Nicht nur wegen seiner überzeugenden Druckqualität und seines erstklassigen Farbergebnisses dank der HP ImageREt und Inline Technologie, sondern auch wegen seiner Zuverlässigkeit und seiner Benutzerfreundlichkeit. So ist sogar das Auswechseln der Druckkassetten über die praktische Frontklappe kinderleicht. Der HP Color LaserJet Drucker, den Sie sich immer gewünscht haben, ist jetzt günstiger denn je. Greifen Sie zu – dieses Angebot gilt nur für kurze Zeit**.

SMARTER SUPPORT
SMARTE TECHNOLOGIE
SMARTER SERVICE



ANRUFEN **01805/95 16 00** (0,12 EUR/Min.)

KLICKEN **www.bechtle.de**



invent

© 2005 Hewlett-Packard Development Company, L.P. Alle Rechte vorbehalten. * Der Preisvergleich bezieht sich auf die ursprüngliche unverbindliche Preisempfehlung von HP. ** Das Angebot gilt, solange der Vorrat reicht. *** Unverbindliche Preisempfehlung von HP inkl. MwSt. Microsoft und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Für gesunde Gelenke
auf natürliche Weise



Dreifach wertvoll
zur Unterstützung:

1. Bildung von Gelenkschmiere
2. Elastizität für die Knorpel
3. Gesunderhaltung der Gelenke

In Ihrem Reformhaus
erhältlich

Qualität auf die Sie
sich verlassen können

ER schrottete vier nagelneue Renault



Foto: CLAUS SCHUNK

Hofolding - Der Lkw-Fahrer (22) aus Slowenien muß geträumt haben, als er sich mit seinem Autotransporter dem Baustellenfahrzeug auf der A8 näherte. Als er das Hindernis bemerkte, riß er das Steuer nach links, kam ins

Schleudern. Der Laster rammte das Fahrzeug, drehte sich, der Anhänger kippte um. Vier nagelneue Renault Clio wurden bis zu 40 Meter weit weggeschleudert, sind Schrott (Foto). Gesamtschaden rund 240 000 Euro.

Unsere arme alte Tram! Abflug nach Rumänien



Mit Kranwagen wurden die „M-Wagen“ auf Güterwaggons verladen

München - Die Erinnerung an die „M-Wagen“ ist bei den meisten schon verblieben - die letzten wurden 1998 ausgemustert. Seitdem gammelten noch elf Züge der Baujahre 1960 bis 1965 im Betriebs- hof vor sich hin. Die Verschrot- tung bleibt den M-Wagen erspart. Denn was für Mün- chen nicht mehr gut genug ist, wird andernorts gerne eingesetzt.

Die Trambahnen wurden auf Güter- waggons verla- den, dann nach Rumänien ver- frachtet. Sie wer- den bald im Stra- ßenbahnnetz der Stadt Craiova fah- ren. Nur zwei Züge der Bauserie „M“ bleiben in Mün- chen. Einer für Son- derfahrten, ein anderer wird im künftigen MVG- Museum an der Ständlerstraße st



Uschi Dämmrich von Lutitz
**Mein
schönes
Bayern**
Serie in **Bild** Teil 2



«Klein-Constantin von Lutitz (damals 5) mit Taufkerze

Uschi Dämmrich von Lutitz zeigt, wo ihre Kinder getauft wurden

Die beliebte BR-Moderatorin zeigt uns ihre Lieblingsorte. Heute: Das Mangfalltal

In dieser Kirche wurden meine Kinder getauft

Von USCHI DÄMMRICH VON LUTITZ
München - In Kleinhöhenkirchen, das kurz nach Sonderdingling wie aus einer verwunschenen Märchenwelt auftaucht, sind in der dortigen Mutter-Gottes-Kirche meine Kinder Stephanie und Constantin getauft worden.

Das war ein unvergeßliches Erlebnis: Stephanie als Baby, Constantin war bereits fünf Jahre alt und durfte

in einer Kutsche vorfahren. Dieses Schauspiel haben sich die Einheimischen nicht entgehen lassen und sich wahrscheinlich gedacht: „Mei, die Uschi, die hat schon Einfälle...“ Die Mutter-Gottes-Kirche ist für mein Empfinden eine der schönsten Wallfahrtskirchen, aber einfach nicht so bekannt. Für mich ist sie die kleine Schwester der „Stifts-Kirche zu Weyarn Sankt Peter und Sankt Paul“, in

der mein Mann und ich getraut wurden. In Kleinhöhenkirchen, links von der Kirche, gab's früher ein kleines Gasthaus mit den besten in Butter rausgebratenen Wiener Schnitzeln, von der Oma in der Küche zubereitet, wo Einheimische auch neben dem Herd sitzen durften.

Die Wirtsleute haben das Gasthaus irgendwann aufgegeben, es war einfach zu viel Arbeit. Der Wirt Sepp Demmel ist vor kurzem bei einem Motorradunfall ums Leben gekommen, ein vitaler Mann und Jäger. Hier auf dem Friedhof liegt er begraben.

Vom Gasthaus zweigt links ein Wiesenpfad ab Richtung Wald. Da fahren die Kinder im Winter gern Schlitten. Auf halber Strecke steht eine winzige Kapelle. Sie gehört dem Nikolaus Fichtmeier und ist mindestens 250 Jahre alt. Sein ehrgeiziges Ziel

ist, sie vollständig zu restaurieren. Immer wieder läßt er daran arbeiten, hat bisher fast 30 000 Euro investiert. Die Gitter sind neu patiniert. Die Figur des Heiligen Florian ist restauriert worden, und das originale Wandbild samt Schrift über dem Eingang hat er wieder freilegen lassen. Eine dicke Putzschicht hatte es verdeckt.

Die Wirtschaft in Kleinhöhenkirchen gibt's zwar nicht mehr, dafür eine urige Bauernwirtschaft im nahe gelegenen Fentbach, gleich nach der Keltenschanze. Mit Kegelbahn und einem idyllisch gelegenen Biergarten im Sommer.

Der Wirt Schanuk vom Gasthof Lindl joggt in der Früh mit seinen Hunden „Schröder“ und „Sissi“. Dann stellt er sich an den Herd, kocht Knoblauchsuppe und brät Holzfüllersteak, was sich gut durch einen Bärwurz-Schnaps krönen läßt.

Mein Mann und ich, wir leben in Niederaltendorf mit vielen Enten und Gänsen. Durch unser Tal fließt die Mangfall. Sie besticht durch ihre naturbelassene Schönheit, ihren Fischreichtum und klares Wasser. In den Gumpen stehen die Forellen. Kein Flußbegradiger hat sich hier je



Die Mangfall bei Miesbach

ans Werk getraut. Gott sei Dank! Sie bietet Nistplätze für Wildenten und seltene Vogelarten, sogar der Eisvogel kommt hier vor.

Die Mangfall entspringt dem Tegernsee. Ihr Weg führt sie entlang der Randmoränen des ehemaligen Inngletschers, den sie bei Grub am Mangfallknäe durchbricht. Von hier fließt sie südostwärts und mündet bei Rosenheim in den Inn. Sie ist wertvolles Trinkwasserreservoir für die Stadt München und entstand während der letzten Eiszeit.

Sie sollten etwas einmal ausprobieren: Siehst du sie hinstellen, daß Ihnen der Fluß entgegen fließt und damit die Frische in Ihre Gedanken aufnehmen. Dann drehen Sie sich um und geben all das, was Sie loswerden wollen, dem Fluß wieder mit. Ich sage Ihnen, es funktioniert! Ich mache hinterher immer noch einen Waldlauf, er muß ja nicht stundenlang dauern. Und dann bin ich fit für den Tag.

Aufgezeichnet von Natascha Gottlieb
Morgen besuchen wir den Tatzlwurm

Der Ort Kleinhöhenkirchen, im Zentrum die Mutter-Gottes-Kirche



Fotos: MARKUS GÖTZFRIED, PRIVAT

Sie haben schon viel zu lange gewartet – schönes volles Haar jetzt!

Unverbindliches Beratungsgespräch

Original-Haarweaving

Perfekter Sitz durch Eigenhaarintegration

HaarPlusHaar-Verlängerung

Ideal auch zur Haarverdichtung

Easy Life Hairstyle

Modernste Haarhauttechnik

Die richtige Lösung für jede Haarsituation

- Nicht sicht- oder spürbar
- Ohne Risiko und Nebenwirkungen
- Für jede sportliche Aktivität
- Auch Schritt für Schritt zu mehr Volumen

Nutzen Sie unser Angebot, um endlich das Haar zu bekommen, von dem Sie immer geträumt haben.



München, Tal 21 (Eingang Dürnbräugasse)

089-29 68 83 www.svenson.de mit Bildergalerie



Kapellenbesitzer Nikolaus Fichtmeier mit Uschi Dämmrich von Lutitz vor der Florianskapelle

Kompetenz-Streitigkeiten Schavan gibt Stoiber nach

München - Er setzt sich wohl wieder durch. Zwischen Ed- mund Stoiber, dem kommenden Wirtschaftsmini- ster, und Annette Schavan, der zu- künftigen For- schungsministerin, hatte es in den letzten Tagen kräftig Streit ge- geben.

Stoibers Wirt- schaftsministerium soll durch den Be- reich Technologie aufgewertet wer- den. Dazu gehö- ren auch Luft- und Raumfahrt und die Verzahnung von wissenschaftli- cher Forschung. Diese Bereiche gehören derzeit noch zu Schavans Ministerium. Sie wollte diese Kom- petenzen nicht aufgeben. Gestern lenkte

Schavan ein. Sie will die Vereinba- rung von CDU, CSU und SPD, die Anfang Oktober geschlossen wurde, nicht brechen. „Diese Vereinba- rung wird einge- halten, so wie sie getroffen worden ist“, sagte Scha- van.

Angela Merkel will den Streit in einem Spitzenge- spräch mit Stoiber

und Schavan in den nächsten Ta- gen beilegen. Da- bei soll auch die Auseinander- setzung zwischen Stoiber und dem neuen Finanzmi- nister Peer Stein- brück um das Eu- ropa-Ressort ge- klärt werden.

Stoiber hat dann wieder die Hände frei, um sich um die wei- tere Gestaltung sei-



Reichen sich wieder die Hände: An- nette Schavan und Edmund Stoiber Foto: DDP

nes Ministeriums zu kümmern. Er muß einen Parla- mentarischen Staatssekretär bestimmen. Zwei CSU-Abgeordne-

te haben Interes- se an dem Mini- steriums-Posten: Dagmar Wöhl aus Nürnberg und Hans Michel- bach aus Coburg.

Mein *schönes* Bayern

Neue
Serie
in **BILD**

Die beliebte BR-Moderatorin

Uschi Dämmrich von Luttitz

(„Wir in Bayern“) zeigt uns die

herrlichsten Flecken unserer Heimat.

Heute: Chiemgau



Der Kuh schmeckt's, Uschi Dämmrich von Luttitz kitzelt's

Von USCHI DÄMMRICH VON LUTTITZ
Mein geliebter Chiemgau bietet alles, was das Herz begehrt: Den Chiemsee – oder wie wir sagen „das Bayerische Meer“ – mit der Insel Herrenchiemsee samt seinem prachtvollen Schloß und der malerischen Fraueninsel, eine grandiose Berglandschaft, herrschaftliche Bauernhöfe sowie Menschen, die tief mit ihrem Land verwurzelt sind. Lebensqualität ist hier garantiert.

Noch nie habe ich der Fraueninsel einen Besuch abgestattet, ohne daß ich eine grad aufgeschnittene Semmel gegessen hätte, belegt mit Renkenfilet, Zwiebelringen und Meerrettich. So frisch wie

in den kleinen Läden rund um die Insel ist die heimische Renke ein Hochgenuß. Mindestens so faszinierend wie der See selbst ist die Bergwelt drumherum. Wenn ich mit meinem Mann im Elektroboot zur Fraueninsel überfahre, muß ich ihm mitten auf dem See immer der Reihe nach aufzählen, welcher Berg wie heißt. Von links nach rechts sind es der Rauschberg, Hochfelln, Hochgern, Hochplatte, Kampenwand, Hochries.

Und schon geht's hinauf auf eine der vielen Almen. Vom Parkplatz in Marquartstein oder Unterwössen erreichen wir nach einer dreiviertel Stunde die Agergschwendt-Alm. Simon Ager betreibt sie mit den Töchtern Christine und Irmi.

Schon der Vater hat sie bewirtschaftet, sie ist seit Generationen im Familienbesitz bis ins 16. Jahrhundert zurück. Links vom Eingang in die Küche steht ein riesengroßer Forsythienbusch. Da wir meistens im Herbst in die Berge gehen, habe ich sie im Frühjahr noch nie blühen sehen. Der Wirt sagt: „Mei, so schee schol!“ Ich weiß, wo ich nächstes Frühjahr zur Blütezeit hinaufgehe.

Vor der Alm sind gemütliche Tische und Bänke aufgestellt, auch an der Hausmauer können Sie sitzen und zwischen einer respektablen Anzahl von selbstgebackenem Kuchen auswählen: Streuselkuchen, Quarkkuchen mit Waldbeeren, Bratpfelkuchen. Das Stück ko-

stet 1,50 Euro. Auf diese Alm geht übrigens niemand umsonst hinauf, Ruhetag gibt es keinen, im Winter können Sie sogar ins Tal runterrodeln.

Aber bleiben wir bei der Bergwanderzeit: Das wahre Vergnügen beginnt erst jetzt, denn ich empfehle Ihnen dringend weiter auf den Hochgern zu gehen. Ein serpentinreicher Pfad hinauf in die Einsenkung unterhalb des Hochgerngipfels, dort dann rechts hoch zum Gipfelkamm und im Linksbogen zum höchsten Punkt. Sie werden belohnt durch eine phantastische Aussicht auf die umliegenden Berge, eine Gipfelschau vom allerfeinsten, freie Sicht auf die reizvolle Moränenlandschaft und natürlich das Bayerische Meer.

Blick von Gstadt auf die Fraueninsel im Chiemsee, im Hintergrund der Hochfelln
Foto: Bildagentur Huber/R. Schmid



Die Alm Agergschwendt lädt zur Brotzeit ein
Fotos: Markus Götzfried (3)

Ein weiterer Tip ist die Hefermal oberhalb von Grassau in Richtung Hochplatte. Da hupfen die Geisböcke rum, ein Streichelzoo, der besonders bei Familien mit Kindern sehr beliebt ist, während die Eltern einen Kaiserschmarrn essen können. Auf den Almwiesen blühen im Frühjahr an feuchten Stellen die Dotterblumen. Klare Tage im Herbst lassen den Bergwald leuchten, der Winter verziert mit seinem Frost die Zäune und Almhütten. Der Chiemgau ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Das sollten Sie sich gönnen!

Aufgezeichnet von Natascha Gottlieb

Morgen besuchen wir das Mangfalltal

Streit mit Mama! Da griff Alwin zum Samurai-Schwert

Germering – Es hatte wieder mal Streit gegeben, Sonntag früh um 1.30 Uhr. Wie so oft zwischen Alwin M. (19), seiner Schwester Brigitte (20) und seiner Mutter Christa (44). Alwin schlug auf die beiden Frauen ein, ging mit seinem Kampfmesser auf sie los.

Brigitte rief die Polizei. Doch deren Eintreffen konnte Alwin nicht befrieden. Er verbarrikadierte sich in seinem Zimmer. Als die vier Polizisten den Raum stürmten, stand Alwin mit Samurai-Schwert und Dolch da.

Das Pfefferspray der Polizei ließ ihn unbeeindruckt. Ein 39-jähriger Polizeihauptmeister zog schließlich seine Waffe und schoß gezielt in Alwins Oberschenkel. Erst die Kugel setzte den arbeitslosen Fotolaboranten außer Gefecht.

Jetzt liegt Alwin im Krankenhaus, sein Bein ist frisch operiert. Gestern Besuch vom Hafttrichter – der brachte den Haftbefehl mit. Alwin ist wegen versuchten Totschlags angeklagt.

POLIZEI AKTUELL

Betrug mit EC-Karte

Milbertshofen – Ohne einen Cent Geld in der Tasche ein Konto eröffnen und dann mit EC-Karte Einkaufen gehen. Bis der Trick aufflog, hatte Markus H. (21) schon einen Schaden von 50 000 Euro verursacht. Festnahme am Samstag.

Dauerfahrt im Brummi

Giesing – 60 Stunden war der Fernfahrer (25) unterwegs, als die Münchner Polizei ihn Freitag früh in der Chiemgaustraße aus dem Verkehr zog. 32 Stunden davon reine Fahrzeit.

Zu blau für Rot

Innenstadt – Bei Rot gendelte die alkoholisierte Kaufrau (30) mit ihrem Golf Samstag nacht über eine Kreuzung in der Sonnenstraße. Prompt Crash mit einem Mercedes. Nach Schleuderpartie kam der Golf hochkant auf der Beifahrerseite zum Liegen. Das Wunder: nur leicht Verletzte.

Ihr Implantologisches Zentrum in Ungarn Diamant-Dent Zahnklinik & Hotel



Während Ihrer Zahnwoche lassen Sie sich im Diamant-Dent Hotel verwöhnen!
Zahnwoche - Hollywood Lächeln, Wellness, Erholung - nach dem Motto "weil ich es mir Wert bin".

Wir schicken Ihnen gerne auch per Post ausführliches Info-Material zu!



Informieren Sie sich gleich!

HOTLINE NUMMERN

zum Nulltarif aus Deutschland:

0800 1815610

Fax: 00-36 96 579-068

E-mail: info@diamantdent.com

Adresse: Diamant-Dent Zahnklinik

H-9200 Mosonmagyaróvár

Régi Várház Platz 11.

WWW.DIAMANTDENT.COM

Die beliebte BR-Moderatorin zeigt uns ihre Lieblingsorte. Heute: Der Tatzlwurm

Rauschende Wasser & ein feuriger Drache



Der Wasserfall am Tatzlwurm bei Oberaudorf

Mein schönes Bayern

Serie in **BILD** Teil 3

Von USCHI DÄMMRICH VON LUTTITZ
München – Nichts be-
rauscht mich im
wahrsten Sinne
des Wortes mehr
als ein tosender
Wasserfall. Die
meisten aller-
dings sind hoch
oben in den Ber-
gen.

Einige wenige
lassen sich aber
auch ganz be-
quem zu Fuß er-
reichen. Folgen
Sie mir von Bay-
rischzell kom-
mend über die
Sudelfeld-Straße
nach Oberaudorf zur
Ausflugsgaststätte
„Zum feurigen
Tatzlwurm“.

Einkehren ist erst er-
laubt, wenn Sie die
möglichen Angriffe des
Drachens überlebt ha-
ben.

Heutzutage
scheint das kein Pro-
blem, aber vor mehr
als 750 Jahren hauste
ein fürchterliches Dra-
chenunterm in der
Aschauer- oder Gum-
peiklamm, fünf Minuten
hinter dem Platz, wo
heute das Hotel steht.
Der Auerbach hat
sich dort seit Jahrtau-
senden in den Fels hin-
eingefressen. Er stürzt
gurgelnd, rauschend
und schäumend 70 Me-
ter in die Tiefe. Oben
lassen sich die Sonnen-
strahlen genießen,
aber unten ist es dunkel
und feucht. Das Getöse
des Wassers ist ohren-
betäubend. Das war
ein richtiger Platz für ei-
nen echten Drachen.

Der Tatzlwurm hatte
ein riesiges Maul mit
messerscharfen spitzen
Zähnen. Aus seinen Nü-
stern stieß er Rauch
und Feuer und sein

Panzer glänzte in allen
Farben. Sechs stämmi-
ge Beine trugen seinen
Körper, zu allem Über-
fluß hatte er auch noch
große Fledermausflü-
gel und permanent Ap-
petit auf Menschen-

hen. Und so können
wir heutzutage in Ruhe
die beeindruckenden
Wasserfälle genießen.
1863 entschloß sich
ein heimischer Bauer,
ein Gasthaus am Fuße
des Wasserfalls zu er-

brünnsteinhaus kommen
bis zum Berggipfel, den
eine kleine Kapelle
ziert, die Kraxler voll auf
ihre Kosten. Hier aller-
dings sind Trittsicherheit
und Schwindelfreiheit
gefragt, auch ein Klet-



Blick vom Gasthaus
„Feuriger Tatzlwurm“
Richtung Zammer
Kaiser und Wilder
Kaiser

fleisch. Davon gab es
genügend, denn un-
glücklicherweise wan-
derten vom Audorfer
Tal hinüber übers Gebir-
ge ins Leitzachtal viele
fromme Pilger. Die
Wallfahrtskapelle von
Birkenstein war ihr
Ziel. Dort erfluchten sie
von der Gottesmutter
Hilfe für alle Lebensla-
gen. Der Drache stürzte
sich mit Vorliebe auf
diese wandernden Pil-
ger und verschlang sie
mit Haut und Haaren.
Auch Sennerinnen von
den Almen mußten
dran glauben.

In den letzten Jah-
ren wurde das Unge-
heuer nicht mehr gese-

richtet. Künstler wie
Viktor von Scheffel und
Wilhelm Leibl wurden
Stammgäste und mach-
ten den Gasthof „Zum
feurigen Tatzlwurm“ be-
kannt und beliebt. In
der Drachenresidenz
vom inzwischen erwei-
terten Hotel können
Sie sich im Dampfbad
oder in der Aromagrot-
te sicher fühlen und
vom schaurig-grausli-
gen Drachen träumen.

Übrigens sollten Sie
keinesfalls nach dem
Wasserfallbesuch
gleich wieder zurück,
sondern gut ausgerüstet
mit Bergstiefeln, Anorak
und Rucksack hinauf auf
den Brunnstein. Ab dem

tersteig ist zu bewälti-
gen. Bereits zwei Berg-
wanderer stürzten in
diesem Jahr ab. Oben
angekommen werden
wir belohnt durch einen
faszinierenden Blick auf
den zerklüfteten Wilden
Kaiser.

Diese Gegend ist
auch sehr beliebt bei
Radlern, denn über die
Sudelfeldstraße zu ra-
deln, wo es heftig berg-
auf und dann wieder
bergab geht, ist alle-
mal ein Riesenvergnü-
gen.

Morgen besuchen
wir den Schliersee
Aufgezeichnet von
Natascha Gottlieb

Das Tatzlwurm-Gedicht

Als noch ein Bergsee klar und groß
In dieser Tälern Tiefen floß,
Hab ich allhier in großer Pracht
Gelebt, geliebt und auch gedracht
Als Tatzelwurm.

Vom Pendling bis zum Wendelstein
War Fels und Luft und Wasser mein.
Ich flog und ging und lag gerollt,
Und statt auf Heu schlief ich auf Gold
Als Tatzelwurm.

Hornhäutig war mein Schuppenleib
Und Feuerspei'n mein Zeitvertreib.
Und was da kroch den Berg herauf,
Das blies ich um und traß es auf
Als Tatzelwurm.
(...)

(Auszug aus dem
Tatzlwurm-Gedicht
von Viktor von Scheffel)

Historische
Zeichnung
vom Tatzlwurm
von A. Hoffmann
(1899)



Die Inkasso-Prügler Bande schlug Wirtin halbtot

Von GERD KAETHNER
München – Das Rollkom-
mando kam nach der Poli-
zeistunde: Drei Männer be-
traten eine Gaststätte in
Oberammergau, fragten
die Wirtin Meike E. nach ih-
rem Mann.

Doch der war nicht da. Er
saß wegen Betrugs (dreiein-
halb Jahre) in Haft. Statt
dessen forderten die Män-
ner nun von der Wirtin Geld.

Sie schlugen und traten die
Frau zusammen, bedrohten
sie mit einer Waffe.

Anschließend wurde die
Wirtin geknebelt und gefes-
selt. Dann wurde das Opfer
samt ihrer Köchin im Neben-
raum mit Alkohol übergos-
sen und eingeschlossen. Ob-
wohl der Wirtin durch die
Tritte der Hals geschwollen
war, ließen sie die Frau oh-
ne Hilfe zurück.

Das war versuchter
Mord, und schwere räu-
berische Erpressung,
klagte der Staatsanwalt
die drei Männer gestern
im Schwurgericht an.
Denn die Frau hätte ster-
ben können.

Neben ihnen sitzen
noch zwei Männer. Sie
sind als Auftraggeber
des Über-
falls an-
geklagt.



Staranwalt Rolf
Bossi. Er vertei-
digt Metin A.

POLIZEI AKTUELL

Sturz vom Stapler

Putzbrunn – Zwei Monteure
(37, 42) hatten an der Decke
einer Halle an der Michael-
Haslbeck-Straße arbeiten
wollen. Ein Kollege (53) hob
sie in einer Box mit seinem
Gabelstapler hoch. In vier
Metern Höhe rutschte die Box
ab, stürzte zu Boden. Die
Monteure erlitten Schädel-
und Rippenbrüche.

Kranasleger abgerissen
Giesing – Satté 100 000 Euro
Schaden nach einem Unfall
an der Bahnunterführung in
der Ständlerstraße: Als ein
Lkw mit Kranasleger durch
die Unterführung fuhr, blieb
der Ausleger hängen, riß
ab und fiel auf ein Auto.
Der Pkw-Fahrer (65) wurde
leicht verletzt.

Mädchen überfallen Frau
Neuaußing – Die Angestellte
(35) war auf dem Heimweg in
der Radolfzeller Straße. Von
hinten näherten sich zwei
Mädchen. Plötzlich riß eine
die Frau zu Boden, wollte ihr
die Tasche entreißen. Die
Räuberin scheiterte an der
heftigen Gegenwehr, beide
Mädchen flüchteten.

Zaster im Schrott

Aubing – Mitarbeiter einer
Recycling-Firma in Aubing
entdeckten auf dem
Schrott-Fließband ein klei-
nes Vermögen: Zwischen
Eisenteilen lagen D-Mark-
Scheine, insgesamt waren
es rund 89 000 Mark! An-
scheinend war das Geld in
einem Eisenbehälter ver-
steckt. Die Polizei prüft,
wem das Geld gehört.

Nur 3 Tage
Aktionsverkauf - Markenkleidung

ab 3 €

für Damen - Herren - Kinder
Jeans, Shirts, Strick, Jacken, Fleece* Kissen + Betten
und Landhaus- Trachtenmode

Bürgersaal Haar * Kirchplatz 1

Di./Mi./Do. 25.-27. Oktober von 10 bis 20 Uhr

Veranstalter: Landhaus- Trachtenmode, Hansastr. 101, 81373 München



Opel. Frisches Denken
für bessere Autos.

Voll tanken für 15 Euro.*



UMWELT
FREUNDLICHER
DURCH
ERDGA
TECHNOLOGIE

Der Opel Combo und der neue Opel Zafira 1.6 Erdgas.

Mit Opel Erdgasautos tanken Sie bis zu 50% günstiger als mit vergleichbaren Benzinern und bis zu 30% günstiger als mit vergleichbaren Diesel-Modellen. Und auch bei der Versicherung machen Sie einiges gut. Nur beim Platz wird nicht gespart – dank den unterflurigen Gastanks. Entscheiden Sie sich für den Marktführer der Erdgastechnologie. Mehr Infos bei Ihrem Opel Partner, unter opel.de oder 0180 55510 (0,12 €/Min.).

* Entspricht einer Tankfüllung Erdgas für den Combo (19 kg) im September 2005. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Kraftstoffverbrauch kombiniert 7,5–8,2 m³/100 km. CO₂-Emission kombiniert 133–145 g/km.

Die beliebte BR-Moderatorin zeigt uns ihre Lieblingsorte. Heute: Der Schliersee

Hier lebt die Legende vom Wildschütz „Girgl“

Von USCHI DÄMMRICH VON LUTTITZ

Meine beiden Kinder haben drei Jahre lang das Miesbacher Gymnasium besucht und für mein Empfinden den schönsten Schulweg der Welt gehabt: von Kleinhöhenkirchen über Fentbach und Weyarn nach Miesbach.

Das Naturschauspiel in der Früh mit aufgehender Sonne in der Morgenröte, die den Nebel verschwinden läßt und den Blick freigibt auf das Voralpenland mit Wendelstein.

Der Bus fuhr um 7.10 Uhr in Kleinhöhenkirchen ab, einmal in der Woche, jeden Donnerstag, habe ich die Kinder direkt in die Schule gefahren. Denn da ist in Miesbach Wochenmarkt. Frisches Gemüse, Geflügel, Eier, Obst, Blumen, Spezialitäten aus der Region, alles, was das kulinarische Herz begehrt, habe ich dort eingekauft.

Von Miesbach ist es nur ein Katzensprung an den Schliersee. Auf dem Weg dorthin liegt die Stadlbergalm mit dem Stadlbergstüberl, in der Nähe von Agatharied. Das Stüberl ist eine gemütliche kleine Familienwirtschaft, ein Geheimtip zum Brotzeit machen. Alle zwei Wochen treffen sich dort die besten Volksmusikanten von Oberbayern zum Üben – und zwar echte bayerische Volksmusik mit dem Hackbrett.

Weiter geht's an den Schliersee. Bei schönem Wetter pilgern am Wochenende Besucherströme hinauf auf die Schliersberg Alm mit ihrem Freizeitpark. Die Sommerrodelbahn ist nicht nur für Kinder ein Riesenspaß. Wenn Sie es ruhiger wollen, machen Sie Brotzeit einfach unterwegs. Der Blick von der Schliersberg Alm ist allerdings einmalig.

Im Ort selbst hat der Wilderer Georg Jennerwein in der Mitte des Friedhofs seine Grabstätte. Der



Der Schliersee zeigt sich im goldenen Herbstlicht

Uschi Dämmrich von Luttitz

Mein schönes Bayern

Serie in **BILD** Teil 4

„Girgl“ war Holzarbeiter rund um den Schliersee, ein guter Zitherspieler, Gstanzlsänger, Schuhplattler und vor allem ein guter Schütze. Jeder wußte, daß der Jennerwein ein Wildschütze war. Die Madl sahen in ihm einen schneidigen Bur-schen, der sich von niemandem unterdrücken ließ. Der Wildschütz Jennerwein wurde zu einer Legende, zum Volkshelden. Er stand den Armen bei und lehnte sich gegen die Oberen auf.

Er ist auch Symbol dafür, daß sich die Bayern zutiefst in ihrer Seele den Rebellen bewahrt haben. Das Auf-lehnen gegen die Obrigkeit entspricht unserer freien Gedankengut. Wir mögen keine Heuchler, Intriganten und Verräter und schon gar nicht einen Meuchler, der einen Wild-schützen beim Brotzeit ma-



◀Uschi Dämmrich von Luttitz beim Brotzeitmachen

chen von hinten in den Rücken schießt. Übri-gens wurde Jennerwein am 6. Novem-ber 1877 auf der Bodenschneid zwischen Schliersee und Tegernsee vom königlichen Jagdge-hilfen Pföderl, seinem ehe-maligen Jugendfreund, er-schossen und nicht wie im-

mer behauptet am Hohen Peißenberg! Die Geschichte lehrt auch, daß der Verräter nie-mals glücklich wird. Jo-hann Josef Pföderl begann zu trinken und starb im Krankenhaus in Tegernsee am 12. Juli 1889.

Auf Jennerweins Grab wächst eine Latsche, jenes Gewächs, in dem sich die Wilderer gut verstecken

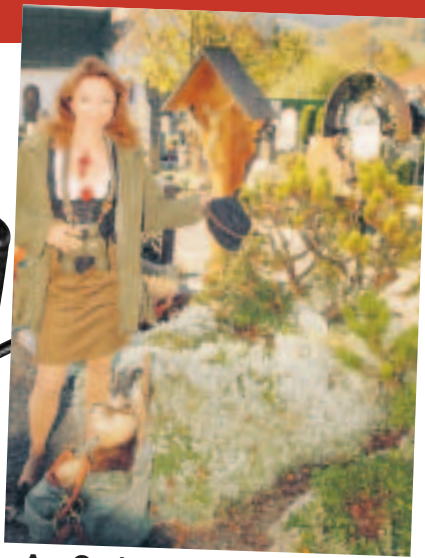
konnten und das auch in hohen La-gen im Gebirge Eis und Schnee trotz und Wind und Wetter über-lebt.

Die Gemeinde Schlier-see hat ein Schild anbrin-gen lassen mit der Auf-schrift: „Keine Blumen, kei-nen Kult an diesem Grab.“ Aber, Legenden leben in

den Herzen, Aufschrift hin oder her.

Aufgezeichnet von Natascha Gottlieb

Morgen besuchen wir die Fränkische Schweiz und das Fichtelgebirge



Am Grab vom Wilderer Georg Jennerwein (gestorben 1877)

Goppel eröffnet umstrittenen Akademie-Block

München – Schön oder grau-
enhaft? Über diesen Neubau
streiten sich die Münchner.

Ein großer, supermoderner Block – direkt am historischen Bau der Akademie der Bilden-den Künste neben dem Sieges-tor. Drei Jahre lang wurde die Erweiterung der Akademie ge-baut.

Gestern eröffnete Wissen-schaftsminister Thomas Goppel den Erweiterungsbau. Zu des-sen architektonischen Qualitä-ten verhielt er sich diplomati-sch, sprach von einem „gelun-genen Dialog zwischen Tradi-tion und Neuem.“

Der Bau hat 20 Millionen Eu-ro gekostet. Bis zum Jahr 2008 wird auch der Hauptbau der Akademie saniert. Kosten: 40 Millionen Euro.



Akademie-Rektor Nikolaus Gerhart begrüßte Minister Goppel Foto: DPA

Fotos: MARION VOGEL, DPA/LBY



Sioux
DAS MOKASSIN GEFÜHL

DAS MOKASSIN GEFÜHL

www.sioux.de

Sioux-Schuhe finden Sie in großer Auswahl und in neuem Ambiente bei

SCHUH.
REINDL

P Bequemes Parken im
Parkhaus P1+P2+P4
Mitte P7 und Loretowiese



Rosenheimer
Chipssystem
Wir sind dabei

Rosenheims größtes Schuhfachgeschäft am Ludwigsplatz

NUR NOCH 3 TAGE!

SOMMER SCHLUSS VERKAUF
BEI PEUGEOT

BIS 31.10.
1 SATZ WINTERRÄDER
INKLUSIVE*



PEUGEOT 206 CC
Filou 110 - SSV

- Bordcomputer
- ABS
- EBV
- Servolenkung
- inkl. 1 Satz Winterräder

€ 18.745,-**

BARPREIS
ab € 14.850,-



PEUGEOT 307 GFC
HDi FAP 110 - SSV

- 3-Türer
- ABS und EBV
- Klimaanlage
- 6 Airbags
- inkl. 1 Satz Winterräder

€ 20.355,-**

BARPREIS
ab € 16.450,-



PEUGEOT 407 SW Platinum
HDi FAP 135 - SSV

- Bordcomputer
- ABS und EBV
- 9 Airbags
- elektr. Fensterheber
- inkl. 1 Satz Winterräder

€ 33.030,-**

BARPREIS
ab € 26.250,-

SPAREN SIE JETZT BIS ZU 6.780,- EURO.

Der Sommer geht. Die besten Angebote kommen. Denn wir haben unsere Lagerfahrzeuge im Preis radikal reduziert. Erfahren Sie doch mal den PEUGEOT 206 – ob als unwiderstehliche Limousine oder als traumhafte Coupé-Cabrio-Kombination. Oder steigen Sie ein in eines unserer PEUGEOT 307 Modelle, um das Besondere zu erleben. Begeistern wird Sie auch der PEUGEOT 1007 und die PEUGEOT 407 Reihe. Sichern Sie sich jetzt ein Modell unserer SSV-Edition – bei Zulassung bis 31.10.2005 sogar mit 1 Satz Winterräder inklusive. **Wir freuen uns auf Sie.**

Kraftstoffverbrauch: kombiniert von 4,9 l/100 km bis 7,0 l/100 km.
CO₂-Emission: kombiniert von 129 g/km bis 166 g/km.
Die Angaben wurden ermittelt nach den vorgeschriebenen Messverfahren (RL 80/1268/EWG).

*Dieses Angebot gilt nur für Fahrzeuge aus dem Bestand der PEUGEOT BAYERN GMBH, bei Zulassung bis zum 31.10.2005.
**Unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs.

Eine Spur sympathischer

PEUGEOT BAYERN GMBH

München · Frankfurter Ring 193 · Tel. 089/32 30 30 · München · Landsberger Straße 372 · Tel. 089/89 60 24-77
München · Wasserburger Landstraße 56 · Tel. 089/45 30 34-0 · Fürstenfeldbruck · Nicolaus-Otto-Straße 2 · Tel. 081 41/53 46 50
Dachau · Kopernikusstraße 10 · Tel. 081 31/3332-0
Gebrauchtwagencentrum in Trudering und Pasing
www.peugeot-bayern.de

Die beliebte BR-Moderatorin zeigt uns ihre Lieblingsorte. Heute: Fränkische Schweiz und Fichtelgebirge

Zu Gast im Naturparadies

Von USCHI DÄMMRICH VON LUTTITZ
München – In Franken habe ich mich verliebt. Hier wissen die Menschen zu leben und zu feiern. Die hügelige Landschaft, aus der die schmucken Städtchen und Dörfer auftauchen mit ihren sauberen Fachwerkhäusern, umgeben von blumengeschmückten Gärten, erfreut das Auge.

Die regionale Küche, mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten von den besten Bratwürsten der Welt mit dem mildesten Sauerkraut übers herzhafteste Krenfleisch bis zum duftenden Apfelkuchen ist ein Genuß. Die Braunkunst ist legendär. Der fränkische Humor ist unschlagbar, nicht umsonst kommen die beliebten Komiker Heißmann und Rassau aus Franken.

Ein Geheimtip: Eine halbe Autostunde von der alten Markgrafenstadt Kulmbach entfernt befindet sich mitten in der Fränkischen Schweiz neben der Burg Zwernitz der Felsengarten von Sanspareil.

Auf einem Jagdausflug im Jahre 1744 machte ein General den Markgrafen Friedrich auf den Hain mit seinen Felsenformationen aufmerksam. Daraufhin wurde er nach den Vorstellungen der Markgräfin Wilhelmine als Felsen- und Landschaftsgarten gestaltet.

Noch während der Bauzeit soll eine Hofdame beim Anblick des Gartens ausgerufen haben: „Ah, c'est sans pareil!“ – „Das ist ohnegleichen!“. Markgraf Friedrich ordnete daraufhin die Umbenennung des Ortes Zwernitz in Sanspareil an.

Das eigentümlichste Bauwerk im Hain ist das Ruinentheater, das sich als einziges Gebäude bis heute erhalten hat. Der Zuschauerraum befindet sich unter einem mächtigen natürlichen Felsenbogen.

Höhlen und Felsen wurden von der Markgräfin als Stationen des Lebens von Telemach gedeutet, dem Sohn des Odysseus. In der Vulkansgrotte ließ die Göttin Mi-

Uschi Dämmrich von Luttitz
Mein schönes Bayern
Serie in **BILD** Teil 5



Uschi Dämmrich von Luttitz zu Besuch auf dem Ponyhof

nerva von Vulkan Waffen für Telemach anfertigen. Damit überstand er siegreich den Feldzug gegen König Adrast. Der Pansitz wurde als Fels der Liebe nach dieser gehörnten Gottheit benannt. Hauptthema des Gartens ist aber die Natur in Form der bizarren Felsformationen und des Buchenhains. „Die Natur selbst war die Baumeisterin.“ Daß der inzwischen restaurierte Morgenländische Bau um eine Buche gebaut wurde, drückt die neue Wertschätzung der Natur am spektakulärsten aus.



Fotos: Armin Kull (4), Martin Siepmann/Mauritius images

Direkt neben Sanspareil befindet sich ein Pferde-, Pony- und Eselparadies. Besonders für Kinder ist das dort ein Riesenspaß. Sie können im Zelt übernachten, die Landschaft auf dem Ponyrücken erkunden, und die Nachtwanderungen in die Umgebung mit anschließendem Lagerfeuer sind schaurig schön.

Übrigens, die Burg Zwernitz verfügt über eine furchteinflößende mittelalterliche Waffensammlung. Über einen mit Wildkräutern bewachsenen Innenhof gelangt der Besucher zum Burgge-

fängnis. Dort wurden jene eingesperrt, die den Zehnt an den Lehnsherrn nicht entrichtet hatten. Immerhin gab es eine Schlafstelle mit Turmfenster und Blick nach draußen. Arm dran waren die, die ins dunkle Verlies abgeseilt wurden und dort jämmerlich zugrunde gingen. Die letzten Gebeine wurden vor ein paar Jahren in den Friedhof überführt und dort bestattet.

Ein paar Kilometer weiter präsentiert sich, fränkisch gemütllich zwischen Frankenwald und Fichtelgebirge am Zusammen-

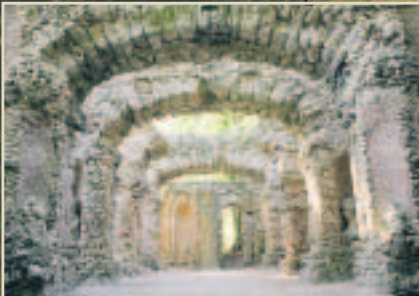
fluß von Trebgast und Weißen Main, der Ort Trebgast. Dort haben wir nach dem Bierausgang in der Brauerei Haberstumpf noch hervorragende Bratwürste im Gasthof Friedrich verspeist. Damit war der Wirt heuer sogar auf dem Fest der Nationen in Berlin vertreten!

Aufgezeichnet von Natascha Gottlieb

Zum Schluß besuchen wir morgen die Oberpfalz



Diese romantische Treppe führt zu einer geheimnisvollen Höhle



Bis heute ist das Ruinentheater in Sanspareil erhalten geblieben

Der Morgenländische Bau im Landschaftsgarten-Paradies Sanspareil (erbaut 1744)



Hans Wernlein, Braumeister der Brauerei Haberstumpf in Trebgast

Auf geht's zum Bock-Zwickeln

Bereits 1531 wurde der heutigen Brauerei Haberstumpf im Fichtelgebirge das Braurecht bestätigt. Der Bierausstoß beträgt pro Jahr 1500 Hektoliter. Die rund 300 Brauereien in Franken arbeiten meist als solch kleine Handwerksbetriebe und nur ganz wenige sind Großbetriebe wie die Kulmbacher Brauerei.

Ein Geheimtip ist der unreife Bock, der immer in den letzten Oktoberwochen des Jahres ausgetrennt wird. In der Regel bekommen ihn nur Stammkunden der Brauerei.

Dieser Doppelbock befindet sich vor seinem endgültigen Reifetermin in einem Zustand der ähnlich dem Federweißen ist. Er ist nicht ganz fertig, es findet noch eine Gärung statt. Zu diesem Zeitpunkt ist er unfiltrierte und hefeig, Bock-Zwickeln nennt sich das Ganze.

Tochter Constanze bekam Baby

Eine Enkelin für Stoibers!

München – Auf diesen Anruf hatte Landesmutter Karin Stoiber ganz gespannt gewartet. „Eine Marie Theres ist geboren!“, hörte Karin Stoiber am Mittwochabend von ihrer ältesten Tochter Constanze.

Constanze Hausmann hatte gegen 18.55 Uhr im Klinikum Großhadern ihr drittes Kind geboren – 51 süße Zentimeter groß, 3200 Gramm schwer.

„Ich freu mich riesig. Endlich eine Enkeltochter“, sagte Karin Stoiber begeistert. Ihre Tochter und deren Ehemann Jürgen Hausmann wußten selbst nicht, ob's ein Bub oder ein Mädchen wird.

Ihre bisherigen Kinder sind die Buben Johannes (6) und Benedikt (4). Gestern schaute sich Karin Stoiber die kleine Marie Theres als erste aus der Familie an. Die jüngere Stoiber-Tochter Veronica paßte derweil auf die Buben auf.

Großpapa Edmund Stoiber erreichte die Nachricht vom neuen Sonnenschein in der Familie bei den Koalitionsverhandlungen in Berlin. „Ich will meine Enkelin so schnell wie möglich sehen, spätestens am Wochenende.“

Die ganze Familie war vor der Geburt schon in banger Erwartung. „Eigentlich war der späteste Geburtstermin schon für das Wochenende berechnet worden“, sagt Constanze Stoibers Bruder Dominic. Aber auch mit der kleinen Verspätung hat alles reibungslos geklappt. Glückwunsch!



Edmund und Karin Stoiber freuen sich



Constanze Hausmann und ihr Mann Jürgen. Am Mittwoch wurde ihr Töchterchen geboren

Fotos: SCHNEIDER-PRESS, DDP



Am Puls einer fremden Metropole.

Zu Preisen, die das Herz höher schlagen lassen.

Damit die Schmetterlinge im Bauch ewig fliegen.


Alles für diesen Moment.

Amsterdam	London	Paris
ab 99,- €*	ab 99,- €*	ab 178,- €*

Sorgen Sie doch mal für etwas Abwechslung: Genießen Sie jetzt das Flair und die Faszination der schönsten Städte Europas. Einfach buchen und günstig abheben.

www.lufthansa.com

There's no better way to fly.

 **Lufthansa**

A STAR ALLIANCE MEMBER 

Einfach bis 01.01.2006 buchen und zwischen dem 01.11.2005 und 08.01.2006 starten. Die Preise gelten für Hin- und Rückflug ab München für Buchungen eines elektronischen Tickets (etix) zzgl. 10,- € Lufthansa Ticket Service Charge unter www.lufthansa.com und enthalten alle Steuern und Gebühren. Bei Ausstellung eines Papiertickets werden zusätzlich 8,- € erhoben. Stand 17.10.2005, Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie das begrenzte Sitzplatzkontingent.